



**RAIFFEISEN**  
**EMS-VECHTE**



**EMSKRAFT**  
Qualitätsfutter

**GRENZLAND**  
ANBAUBERATUNG

## Grünland aktuell!!!

Wie in den beiden Jahren zuvor ist das Grünland zum aktuellen Zeitpunkt gut durch den Winter gekommen. In wie weit die Staunässe und die niedrigen Temperaturen der letzten Wochen uns bei den wertvollen Gräsern Probleme bereitet haben, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Die besonders nasse Witterung im Herbst 2017 hat dafür gesorgt, dass kaum Neuansaat angelegt werden konnten. Für diejenigen die aufgrund der Futterbedarfsfläche oder des Acker- bzw. Grünlandstatus noch Grünlandneuanlagen planen, sollen im Folgenden einige Anregungen zur Frühjahrssaat gegeben werden:

- Gras ist eine Feinsämerei und braucht für einen sicheren Aufgang ein gut abgesetztes Saatbett
- Gülledüngung zur Neuansaat sollte äußerst moderat erfolgen. Maximal 10-15 m<sup>3</sup> Gülle die vor der Saat eingearbeitet werden sollte.
- Gras darf nicht zu tief ausgesät werden: in maximal 0,5 – 1,5 cm Bodentiefe abgelegt mit einer Saatstärke von 35 – 40 kg/ha
- Für den Bodenschluß und um ein Austrocknen des Bodens zu verhindern, sollte nach der Saat in angepasster Geschwindigkeit (4-5 km/h) und einen Gewicht von 1 to / m Arbeitsbreite gewalzt werden. Dies fördert einen zügigen Feldaufgang und damit die Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern.
- Gerade die Frühjahrssaat bietet die Etablierung von Klee in Grasbeständen, welcher maßgeblich die Qualität und Schmackhaftigkeit im Grundfutter erhöht. Wer diesen interessanten Vorteil für sich nutzen möchte, muss jedoch auch hier die „Spielregeln der Leguminosen“ beachten: kein Einsatz von Herbiziden; möglichst keine Gülledüngung zur Neuansaat. Weiterhin muss berücksichtigt werden, dass wir durch 10% Ertragsanteil von Leguminosen der Düngbedarf von Stickstoff um 20 kg/ha reduziert wird. Dem gegenüber steht eine Fixierungsleistung von Luftstickstoff von ca. 35 kg N/ha.

Für die vorhandenen Grünlandflächen gilt nach wie vor: Nachsaaten dienen der Ertragssicherheit und Qualitätsverbesserung und sollten regelmäßig als Standard durchgeführt werden. Dabei bietet der Grünlandstriegel, nach den massiven Niederschlägen und zum Teil überwachsenen Beständen, große Vorteile in der Narbenbelüftung. Weiterhin werden die Pflanzen von Gülleverklebungen und abgestorbenen Pflanzenteilen befreit.

### Beurteilung von Techniken zur Grünlandpflege

	Schleppe mit		Striegel mit Schiene	Glattwalze	Walzen-nachläufer
	Gussdreiecken	Zinken			
Maulwurfshaufen verteilen	+++	+++	++		
Grasnarbe belüften (Bestockung anregen)	+	+	+++		- bzw. +*
Anteil an minderwertigen Gräsern reduzieren	+	+	++		
Pflanzen von Gülle und Kuhfladen befreien	+	+	++		
Aufgefrorenen Boden Rückverfestigen				+++	++**
Arbeitsgeschwindigkeit	6 - 10 km/h		10 - 12 km/h	5 km/h	5 - 10 km/h

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel - = nicht möglich

\* glatte bzw. gezackte Walze \*\* bei humosen und anmoorigen Standorten Aufschiebefahr

Quelle: A. Fühbeker LWK Niedersachsen 2018

Empfehlung Nachsaat:	
Pflegemaßnahme (jährliche Nachsaat)	-> 5 – 12 kg/ha Revital 105
Reparatursaat (bei größeren Schäden)	-> 10 – 25 kg/ha Revital 105
Empfehlung Neuansaat:	
Emskraft Dauerweide Gourmet	-> 40 kg/ha
Revital 305 o. Klee	-> 40 kg/ha

Auch im Jahr 2018 bieten wir den Service an, Ihre Flächen mit unserem Grünlandstriegel zu bearbeiten und im gleichen Arbeitsgang eine Nachsaat durchzuführen.

Ansprechpartner ist wie in den vergangenen Jahren Herr Willi Wilkens von der Lagerstelle Lathen (Tel.: 05933/607-32, Fax: 05933/607-63 oder Email: [wilhelm.wilkens@emsland-mitte.de](mailto:wilhelm.wilkens@emsland-mitte.de)).

Mit freundlichen Grüßen,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte.